

**A N F R A G E** von Hans-Jacob Heitz (FDP, Winterthur)

betreffend Dezentralisation von Teilen der Kantonsverwaltung nach Winterthur

---

Bekanntlich haben mehrere Zweige der kantonalen Verwaltung (u.a. das Amt für Berufsbildung) akute Raumprobleme. Auch die Schaffung von genügend Schulraum, beispielsweise in der Berufsbildung, bietet Probleme. Die vorhandenen Schulstandorte sind teilweise stark aufgesplittet, so sind laut "Forum" Nr. 8/90 ca. 15 % des Schulraumes allein für die kantonalen Berufsschulen eingemietet. In der Stadt Zürich stösst eine Verbesserung der Raumsituation ganz allgemein aus raumplanerischen sowie finanziellen Gründen je länger desto mehr auf besondere Schwierigkeiten, ja gar an Grenzen. Die bauliche Verwirklichung neuer Projekte ist in Zürich generell kaum mehr fristgerecht möglich. In der Stadt Winterthur dagegen stehen heute unmittelbar um den Hauptbahnhof grosse Areale und grössere umzunutzende Gebäude zur Verfügung, welche rasch für Schulraum, Verwaltungsraum und dergleichen aufzunehmen geeignet sind. Winterthur als zweitgrösste Stadt im Kanton mit gut ausgebauter Infrastruktur und breitgefächertem kulturellem Angebot bietet sich als Ergänigungsstandort für Teile der kantonalen Verwaltung als geradezu ideale Lösung an.

Da die S-Bahn die grösseren Agglomerationen heute optimal verbindet und der Kopfbahnhof Zürich durchlässig ist, die dezentrale Führung auch dank Telekommunikation - wie die Privatwirtschaft uns lehrt - unproblematisch geworden ist, kann die Frage nach teilweiser Dezentralisation der Verwaltung bzw. operativer Verwaltungszweige heute vorbehaltlos und unbefangen neu geprüft werden.

Ich frage den Regierungsrat an:

- Ob er, wenn ja, innert welchem Zeitrahmen Möglichkeiten zur Dezentralisierung von bestehenden und/oder neu zu schaffenden operativen Verwaltungszweigen nach Winterthur sieht?
- Ob er kurz- bis mittelfristig die Möglichkeit sieht, beispielsweise anstehende Bedürfnisse für die Weiterbildung ganz allgemein sowie die Weiterbildung in der Berufsbildung im besonderen (u.a. Lehrerfortbildung, "Zentrum für berufliche Bildung") mit in Winterthur gelegenen Örtlich-/Räumlichkeiten abzudecken?

- Ob er längerfristig die Möglichkeit sieht, neben Zürich als Hauptstandort der Hochschulbildung, Winterthur mit seinem Technikum, der HWV, dem CIM und der ansehnlichen Zahl weiterer Berufsschulen zum kantonalen Zentrum der Berufsbildung zu machen?

Hans-Jacob Heitz